

Theaterförderung: Produktionsbeiträge 2007/I

Auf den Eingabetermin vom 15. September 2006 erhielt das Präsidialdepartement im Bereich des freien Theaters 33 Unterstützungsanträge für Produktionen und Aufführungen zur Begutachtung. An ihren Sitzungen Anfang Oktober prüfte die Theaterkommission die Gesuche, die einen Bedarf von Fr. 1'584'000.- auswiesen, während die zur Verfügung stehende Summe lediglich Fr. 485'000.- betrug. Es konnten somit etliche Projekte nicht gefördert werden. Auf Antrag der Theaterkommission konnte das Präsidialdepartement folgenden zehn Theaterprojekten einen Produktionsbeitrag (PB) sowie drei weiteren einen Aufführungsbeitrag (AB) gewähren:

Phil Hayes

The first cut

PB 30'000.-

„Was passiert wäre, wenn dies nicht passiert wäre. Wenn man jenes anders entschieden hätte. Mein Leben sind viele Leben. Eins davon lebe ich. Was ist mit den anderen?“ The first cut kreist um einen Performer, der versucht, sich selbst vorzustellen. Vielleicht hat er sein Gedächtnis verloren. Es handelt von Biographien und Leben. Hier geht es nicht um eine Mid-life Crisis. „Weil es genau so war. Weil es so hätte sein können. Weil es so hätte sein müssen. Und weil ich es so erinnere.“ Phil Hayes arbeitet als freischaffender Künstler in den Bereichen Theater/Performance/Musik und war in jüngster Zeit in diversen Produktionen zu sehen. Das Stück wird erarbeitet mit Simone Aughterlony (künstlerische Mitarbeit), Julia Hintermüller (Sparring Partner) Marcel Blatti (Musik), Susanne Hofer (Video) und Ursula Degen (Licht). Premiere am 27. März 2007 im Fabriktheater.

Trainingslager

Rosengosse

PB 70'000.-

„Rosengosse – Ein Endidyll“ heisst die Produktion von „Trainingslager“, einem Zusammenschluss von Theaterleuten, die schon bisher in enger Zusammenarbeit mit Schweizer Autoren neue Texte realisierten und nun dieses Stück von Jens Nielsen auf die Bühne bringen möchten. „Rosengosse“, in einer überraschenden und dichten Kunstsprache geschrieben, resultiert aus der Fortführung der Dramenprozessorarbeit Jens Nielsens. In der Tradition des absurden Theaters werden darin die Abgründe eines intakten Familienlebens beschrieben. Es greift inhaltlich und formal dessen Hauptthemen auf: Erkenntnis der Lebensabsurdität und deren Konsequenzen, Auflösung der Einheit von Ort, Zeit und Handlung, Entlarvung der Sprache als formelhaftes, sinnentleertes Kommunikationsmittel, Vermischen von tragischen und komischen Elementen. Die Figuren des Stücks leben in verschobenen Zeiten. Ihr Erinnern und Erleben entspricht keinem linearen Zeitschema, Momente können für sie Jahre bedeuten... Die Leitung und Regie liegen in den Händen von Dominique Müller und Antje Thoms, Spiel: Uta Köbernick, Vivianne Mösli, Dominique Müller, Hans-Rudolf Twerenbold. Premiere am 29. März 2007 im Theater Winkelwiese.

Peter Rinderknecht

Hard time blues

PB 35'000.-

Herr Swiftli Baumgartner ertrotzt sich seinen Himmel auf Erden. Er hat es satt, nur immer alleine und verstohlen seine geliebte Bluesgitarre zu üben, bescheiden und unauffällig zu leben. Als leidenschaftlicher Blueser findet er Mittel und Wege, endlich lautstark zu beweisen, dass es ihn gibt. Wenigstens für eine Stunde will Herr Baumgartner von dem erzählen

und singen dürfen, was ihn bewegt. Ein Musiktheater für Menschen ab 8 Jahren von Peter Rinderknecht, Musik Res Wepfer, Regie Trix Bühler, Premiere am 2. März 2007 im Fabriktheater.

gerber & luz theaterproduktionen Dinosaurs Forever! PB 40'000.-

Mit „Dinosaurs Forever“ plant die junge Gruppe „gerber und luz theaterproduktionen“ ihr drittes eigenes Projekt. Der Theaterraum wird hell erleuchtet. Drei Männer in Anzug betreten die Bühne. Das „Evolution Showcase Squad“, die drei Vertreter einer aufstrebenden Firma, bieten ihr gigantisches Evolutionsprodukt zum Kauf an: Die Dinosaurier. Das Publikum erlebt einen mitreissenden Verkaufsabend und wird Zeuge des beispielhaften Schicksals der Saurier: Ihrem kometenhaften Aufstieg bis zum Höhepunkt der Macht folgt ein rasanter Fall in Richtung Untergang. Inszenierung Heike Marianne Götz, Autoren und Spieler Markus Gerber, Thomas Luz und Mathis Künzler, Dramaturgie Kristian Krone, Choreographie Tina Beyeler. Das Stück richtet sich an ein Publikum ab 14 Jahren und wird am 10. März 2007 im Fabriktheater zur Uraufführung gelangen.

FarADayCage Nothing Company... PB 65'000.-

„Nothing Company: Die Suche nach dem ökonomischen Nichts“ ist eine ästhetische und ironisch-theatrale Untersuchung des Nichts: Was schenken Sie einem Menschen, der alles hat und im Überfluss lebt? Eine limitierte Auflage eines wertfreien und wertlosen „Nichts“ als Exklusivität? Eine theatrale Company mit Sitz in Wien und Zürich kultiviert und vermarktet diesen Feind der gegenwärtig vorherrschenden Wertgesellschaft: Das Publikum erlebt in Form von Konferenzen, Meetings, Strategiebesprechungen, Betriebsausflügen etc. die Machenschaften dieser Firma, deren globalen Siegeszug und die Wegebung der oft geforderten post-ökonomischen Gesellschaft. Als Gäste dabei das Autorenpaar A. Sauter/B. Sudlar, Regie Tomas Schweigen, Bühne Stephan Weber, Ger Ger, Spiel u.a. Vera von Gunten, Tatjana Steinbichl, Anna R. König, Philippe Graf, Giorgio Spiegelfeld. Koproduktion mit dem Die Theater Wien, Wiener Premiere im Juni 2007, im Herbst Vorstellungen im Theaterhaus Gessnerallee.

Theater Hora Herz der Finsternis PB 40'000.-

Mit „Die Lust am Scheitern“ unter der Regie von Beat Fäh ist es dem Theater Hora gelungen, eine Produktion zu entwickeln, welche schon als Klassiker bezeichnet werden kann. Unzählige Male wurde sie gespielt und wieder aufgenommen und sie vermochte durch ihre stupende Improvisationskunst sowohl Publikum wie auch Theaterprofis zu überraschen und zu begeistern. Die neue Produktion „Heart of Darkness“, wiederum in der Regie von Beat Fäh, wird verschiedene Themen und Theaterformen der vergangenen Produktionen aufnehmen, weiterentwickeln und untersuchen: die Darstellung von Gewalt, die Auseinandersetzung zwischen behinderten und nichtbehinderten Schauspielern auf der Bühne und somit der Konflikt zwischen Dressur und Freiraum, das Spiel mit dem Zufall, die Fähigkeit der unreflektierten Improvisationsfähigkeit der SchauspielerInnen, somit ein Zutritt durch die Wand (des Verstands) und damit auch die Begegnung mit „dem Anderen“. Das Stück basiert auf dem gleichnamigen, teilweise autobiographischen Roman von Joseph Conrad. Schauspiel: das grosse Ensemble von Hora, weitere Beteiligte: Co-Regie Michael Elber, Schauspiel Chris Weinhei-



mer, Musik Ole Schmidt. Premiere am 8. Juni 2007 im Rahmen des Festivals „Okkupation“ im Casino-Saal Aussersihl.

400asa

Der Bus

PB 100'000.-

Für die Zeit nach dem Abschluss ihrer Expedition ins Filmgeschäft planen 400asa in Zusammenarbeit mit dem Autoren und früheren asa-Mitstreiter Lukas Bärfuss die Inszenierung des mehrfach preisgekrönten Stücks „Der Bus (Das Zeug einer Heiligen)“ in Koproduktion mit dem Theater Chur. In diesem Werk rüttelt der Autor an verschiedenen Tabuthemen und kurbelt den Diskurs über den Sinn- und Glaubensverlust in unseren westlichen Hemisphären an. Die Auseinandersetzung mit Rolle des Religiösen in der spirituellen Leere Mitteleuropas drängte sich auf. Bärfuss liefert dabei keine Patentlösungen für Glaubensfragen, verzichtet auf Wertungen und belässt die Figuren in ihren Ambivalenzen. In Zürich bisher noch nie gezeigt, wird das Stück in einem Wald inszeniert in den das Publikum mit einem Bus gefahren wird. 400asa sucht ein radikales aufregendes Setting, um die Fragen noch näher an das Publikum heranzuholen. Regie Samuel Schwarz, Urs Bräm Dramaturgie, Michael Sauter Musik, Meret Hottinger, Wanda Wylowa, Phillipp Stengele, Siegfried Terpoorten, Barbara Terpoorten-Maurer Schauspiel. Premiere in Chur Herbst 2007, anschliessend in Zürich.

Suomi Spat

Ein Wurm im Sturm

PB 30'000.-

„Ein Wurm im Sturm“ ist die Geschichte von der Motte Frieda, dem Glühwurm Ottokar, der Spinne Agnes, des Holzwurms Kalle und einer Gemeinde von so genanntem Ungeziefer, die sich unfreiwillig in einer Staubsaugtüte versammelt hat, nachdem sie dem Sog eines leistungsstarken Haushaltstaubsaugers erlegen ist. Das Leben in der Enge und Dunkelheit deprimiert sehr, man lässt allseits die Köpfe hängen und singt traurige Lieder... In eine Rahmengeschichte eingebettet entsteht ein Theaterstück - zum Teil mit Figuren und Objekten - für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene, geschrieben und inszeniert von Michael Hasenfuss, gespielt von Rachel Braunschweig und Roman Glaser. Premiere dieser Produktion von Suomi Spat im Theater Stadelhofen am 11. April 2007.

Keller 62

Schwejk!

PB 30'000.-

Mit der Figur des braven Soldaten Schwejk hat Jaroslav Hašek ein Sinnbild der individuellen Revolte im Kleinen gegen jegliche Art von Diktatur und Machtausübung geschaffen. Auf dieser Basis erarbeitet der tschechische Autor Jiří Ornest eine Grotteske für den Regisseur Lubosch Held und sein Ensemble. Sie entwickeln die Geschichte eines neuzeitlichen Sancho Panza, der sich mit der Hilfe seines unverwüstlichen Humors aus jeder noch so pikanten Situation zu retten vermag, auf diese Weise seine eigene Freiheit verteidigt und nebenbei noch die meist unfreiwillige Komik der ressentimentbeladenen Machthaber zur Schau stellt. Eveline Ratering und Ingo Ospelt spielen, Andreas Cincera Musik, Premiere im April 2007 im Keller 62.

Ueli Bichsel Theaterwerkstatt

EXI(S)T

PB 45'000.-

Nach rund 100 gemeinsamen Vorstellungen von „Pec & Fevvers“ nehmen Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ein neues Projekt in Angriff: „Exi(s)t“: auf der einen Seite das Leben eben, das Vorkommen, einen Hauch entfernt das Wort „exit“ auch, der Ausgang, Abgang, das

selbst gewählte Ableben. So trennt nur das kleine „s“ die Charaktere der beiden Figuren Ueli Bichsels und Sivana Gargiulos. Ersterer beschreibt Lüge, Verdrängung, Einsehen, Wut, Akzeptanz der Versehrbarkeit. Letztere erzählt den Alltag wie wir ihn kennen. Die beiden Welten treffen sich nicht. „Unter Umständen wird auch dieser Abend selbstverständlich sehr heiter“. Regie Hanspeter Horner. Eine Koproduktion mit dem Theater Chur und dem Schlachthaus Bern, Premiere am Theaterspektakel 2007 und weitere Vorstellungen im Theater am Hechtplatz.

Folgende Projekte konnten je mit ein Aufführungsbeitrag unterstützt werden:

Vertigo Theater**Schwestern Schwestern****AB 20'000.-**

Nach der Beerdigung des Vaters sehen sich Wanda, Vera und Valeska nach langer Zeit wieder. Sie müssen eine Entscheidung treffen: was soll mit der väterlichen Unternehmung passieren? Dabei geht es nicht nur um das Verhältnis der Schwestern untereinander sondern ebenso um den Entscheid, in der zweiten Lebenshälfte nochmals etwas zu wagen, nochmals eine Umbruchsphase zu erleben. Spiel Aviva Joel, Charlotte Joss und Elisabeth Niederer, Regie, Konzept und Text Thea Dumsch. Koproduktion mit der Chlibühni Chur, Premiere am 12. April 2007 im sogar Theater.

Gonzo Prod**Rumelia****AB 20'000.-**

Der Serbe Juri, Animationstänzer in einer Disco, ist müde. Es ist früher Morgen, die Party ist zu Ende. Doch die Leute wollen nicht gehen. Juri versucht es mit bitten, mit drohen, doch er fügt sich schliesslich seinem Schicksal.... Er erinnert sich an damals, anfangs der neunziger Jahre: Juri ist Wachmann in einem der Konzentrationslager in Bosnien. Trotz seines sanften Wesens hat er kein Problem mit der vorherrschenden Brutalität. Er richtet sich ein, bis eine surreale Begebenheit ihm klar macht: Serbien existiert für ihn nicht mehr als realer Ort. Juri sagt sich los von seiner Opferrolle und verlässt das Camp. Dies ist die Ausgangslage für das Projekt „Rumelia“ von „Gonzo Prod“, in welchem die Gruppe einige Fragen zum Verhältnis von Kommunikation, Gewalt, Politik und Veränderung untersucht. Spiel Sascha Gersak, Regie David Hera, Video Marcel Bächtiger. Premiere am 29. März 2007 in der Helsinki Bar.

stahlbergerheuss**Musik & Mechanik II****AB 5'000.-**

„Musik & Mechanik II“ ist wie das Vorgängerprojekt eine Zusammenführung von Maschinen, Texten und Musik. Mit umgebauten Nähmaschinen und frisierten Ukulelen erzählen der Clown-Mechaniker Stefan Heuss und der poetische Sprachklempner Manuel Stahlberger Geschichten vom Besonderen und Alltäglichen. Vorstellungen u.a. im Miller's Studio im Mai 2007.

23. Oktober 2006/DM